Die Ziegelei

Handwerkliches Leben in Wiesenbach nach einem Auszug aus dem aktuellen Heimatbuch der Gemeinde Wiesenbach „Beiträge zur Ortsgeschichte“ von Dr. Günter Wüst:

Die Steuerunterlagen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zeigen uns, dass viele Landwirte ohne Taglohnarbeiten nicht in der Lage waren, ihre Familien zu ernähren. Die Anzahl der Handwerker ist dabei erstaunlich gering.

Es gab sie nur im Oberdorf und sie betrieben alle ein wenig Landwirtschaft. Das Hand-werk spielte als Wirtschaftsfaktor eine untergeordnete Rolle und war in seiner schmalen Bandbreite ganz auf die Bedürfnisse der Bauerngemeinde eingestellt.

Im Jahr 1855 finden sich in den Steuerunterlagen der Gemeinde zwei Ziegler vermerkt, bis 1904 werden dann drei Ziegeleien aufgeführt. Aus den Wählerlisten konnte Dr. Wüst entnehmen, dass viele Erwerbstätige mehr als nur eine Erwerbsquelle hatten. Das plutokratische Wahlrecht teilte die Bevölkerung in drei Steuerklassen, nach denen auch die Gewichtung der Stimmen festgelegt wurde.
So gab es im Jahr 1882 insgesamt 104 Wahlberechtigte, davon in der Klasse 1 (höchstbesteuert) 17, in der 2. Steuerklasse 33, und bei den Niedrigbesteuerten finden sich 54 Erwerbstätige.

In diesen Unterlagen sind auch drei Ziegler aufgeführt, zwei in der mittleren Steuerklasse, ein Ziegler in der niedrigsten Steuerklasse. Die Landwirtschaft im Nebenerwerb trug zur Existenzsicherung wesentlich bei. Gemessen an ihrem Steuerkapital lebten die Schneider am Existenzminimum, ebenso ein Teil der Leinenweber und der Taglöhner.

Die Ziegelei Historische Ansicht

Bild: Heinz Glaunsinger

Besichtigen Sie die Kunstwerke auch in Ruhe. Die Bürgergalerie „Alte Ziegelei“ ist für Sie auch an den folgenden 4 Sonntagen nach der Vernissage von 14.30 - 16.00 Uhr geöffnet. Ausstellungsende ist am 17. April 2016.

Ute Wittman, Tel. (0 62 21) 7 25 55 58
mobil: 0 15 11 / 4 95 10 16
E-Mail: mail@utewittmann.de, www.utewittmann.de

Claudia Hansen, Tel (0 62 23) 92 53 20
E-Mail: mdunkelrot@aol.com,
www.kunst.ag/hansenclaudia

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:

Freundeskreis Heimatmuseum
Jürgen Kahlefeld, Tel. (0 62 23) 97 06 40
E-Mail: jkahlefeld@t-online.de

Jürgen Berger, Tel. (0 62 23) 4 60 60
E-Mail: jberger@spd-wiesenbach.de

Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der „Alten Ziegelei“ (Poststraße 8) ein Forum für Künstler aus der Region.
www.heimatmuseum-wiesenbach.de

Unterstützt durch: wiesenbach Sparkasse Heidelberg

AUSSTELLUNG

13. März bis 17. April 2016

FARBGESCHICHTEN

UTE WITTMANN/ CLAUDIA HANSEN

Museum/Galerie „Alte Ziegelei“
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

Künstlerinterview + + + + + + Wittmann / Hansen + + + + Vita + + + + + + + + + +

Jürgen Berger hatte vor der Ausstellung die Gelegenheit, in einem persönlichen Gespräch mehr über die beiden Künstlerinnen und ihre Arbeiten zu erfahren.

Azi: Hallo Ute, meine erste Frage geht an Dich. Welche Techniken bevorzugst Du und warum?

U. W.: Ich arbeite hier mit Acryl auf Leinwand. Die schnelltrocknende Eigenschaft der Farbe kommt mir entgegen. Allerdings baue ich auch gern Collagen mit ein, und greife zur Kreide, Kohle oder Tinte und lasse sie zusammen tanzen.

Azi: Woher bekommst Du die Ideen für Deine Motive?

U. W.: Im Augenblick inspiriert mich eine phantastische, realistische Welt. Eine Traumreise in der sich Dinge begegnen, Spielzeuge und Tiere, Menschen, Schiffe. Das Bild entsteht nach und nach, ich spiele damit.

Azi: Wie hast Du Dein künstlerisches Handwerk erlernt?

U. W.: Ich habe an der Kunstschule Nürtingen angefangen und habe dann Textiles Design in Reutlingen studiert. Ständiges Erweitern der Techniken ist essentiell und so probiere ich alles mal aus. Fit hält mich auch, dass meine Kursteilnehmer der Mannheimer Abendakademie ständig etwas von mir fordern!

Azi: Hast Du als Künstler ein paar Tipps für Anfänger in Deinem Bereich der Kunst?

Nehmen Sie sich die Zeit, das Material mit dem Sie arbeiten, kennen zu lernen. Ein Bild erwächst aus dem anderen, freuen sie sich über alles uns seien sie stolz auf Ihre Arbeit.

Azi: Claudia, auch an Dich ein paar Fragen. Was inspiriert Dich? Wie findest Du Deine Motive?

C. H.: Ich höre eine Musik, sehe ein Bild, rieche etwas ... dabei entwickelt sich ein Bild in meinem Kopf. Ich denke zu 80% ist es dann fertig. Der Rest entsteht beim malen und ausführen.

Azi: Warum malst Du, warum machst Du Kunst?

C. H.: Ich male, weil die Leinwand der einzige Ort ist, an dem man machen kann, was man will. Außerdem füge ich gerne unpassende Dinge zu einem harmonischen Ganzen zusammen.

Azi: Welche Materialien benutzt Du für Deine Bilder?

C. H.: Da ich mir eine bestimmte Technik zu eigen gemacht habe, bevorzuge ich einen eher groben Untergrund. Momentan experimentiere ich mit Jute, was mir besonders viel Spaß bereitet. Acrylfarben benutze ich auf Grund ihrer schnellen Trocknungszeit.

Azi: Womit wecken Deine Werke das Interesse bei den Betrachtern?

C. H.: Ich denke es sind die oft ungewöhnlichen Kombinationen in meiner Motivauswahl. Auch kann man in vielen Bildern erst auf den zweiten Blick kleine Details entdecken.

Azi: Herzlichen Dank an Euch, für dieses kurze Interview und weiterhin viel Erfolg!

Ute Wittmann

- geboren 1970 in Sindelfingen
- Studium Mode- und Textildesign, Fachhochschule Reutlingen bei Prof. Aheimer und Prof. Schweiß
- für die Industie tätig in Nord- u. Süddeutschland
- seit 2000 freie künstlerische Tätigkeit
- seit 2001 Kursangebote an diversen VHS in Süddeutschland und der Kunstakademie Esslingen. Im Augenblick Kursangebote Malerei und Zeichnen an der Abendakademie Mannheim
- Illustrationen für den Grätz Verlag
- Ausstelllungen in diversen Galerien, im Rathaus Ehningen, im Kunstcafé Sindelfingen, Praxen, Kanzleien, Hotels etc.
- mehrjähriger Auslandsaufenthalt in Südfrankreich

Claudia Hansen

- geboren 1968 in Cochem an der Mosel.
- Kaufmännische Ausbildung in einer Druckerei. Einblicke in Fotosatz und Druckvorstufe.
- In den Bereichen Layout/Fotosatz und Druckvorstufe in einer weiteren Druckerei angestellt.
- ab 1996 Grafisch-Technische Assistentin/Layouter in einer Werbeagentur. Erste Arbeiten in Öl.
- ab 1998 freiberufliche Tätigkeit im Bereich Grafikdesign für mehrere Werbeagenturen im Raum Koblenz und Mainz.
- seit 2003 rein künstlerische Tätigkeiten
- mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen sowie erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben